

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 10 (2003)
Heft: 111

Rubrik: Baustellen gucken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

:BAUSTELLEN GUCKEN

BEI DEN BUTTERBUBEN

Er landete mit den Topacts «Luna» und «Twins» im ehemaligen Jugoslawien sechs Nummer 1-Hits, wurde zum Produzenten des Jahres gekürt und schliesslich von seinen Schützlingen betrogen. Der Zufall schickte Michele Vellini einen neuen Investor. Am 21. Juni eröffnet er zusammen mit Reto Spirig die Musikschiemde «Bread&Butter Musicproductions».

von Michael Hasler



Vor dem Kosovo-Konflikt 1999 war der St. Galler Michele Vellini in Jugoslawien ein Star. «Es war schon seltsam. In St. Gallen war ich einfach ein Musikfreak und in Belgrad musste ich Autogramme schreiben», erinnert sich Michele Vellini an seine erste Karriere als Produzent der erfolgreichsten jugoslawischen Band «Luna». In Jugoslawien die Songs für «Luna» zu schreiben und zu produzieren wäre etwa das Privileg, in Deutschland Herbert Grönemeyer eine CD massenschneidern zu können. Aber der Erfolg war nur von kurzer Dauer. Der damals weitgehend unerfahrene Vellini wurde von seinen erfolgreichen Schützlingen ausgebootet. Die vereinbarten Zahlungen mit der Plattenfirma und den Musikern blieben aus, die Band tauchte unter. Erst in Wien gelang es Vellini, «Luna» via gerichtliche Verfügung zu einem Gespräch zu zwingen. Der St. Galler war vor dem Tribunal chancenlos: Der erhoffte sechsstellige Gewinn verwan-

delte sich in 50'000 Franken Anwaltskosten. «Ich war damals am Boden, wusste nur, dass ich weiterhin Musik machen wollte.»

ZWEITE CHANCE

In einem Bauernhaus in Bühler produzierte er weiterhin Musik, arbeitete mit den besten Musikern der Ostschweiz zusammen. Der legende St. Galler Bassist Thomas Breuss war in diesen schweren Zeiten sein Partner. Der Gitarrist Manfred Pristas oder etwa die Lobjith-Sängerin Gabriela Krapf hielten zu ihm, halfen dem Ausnahmeproduzenten, die Musik in seinem Kopf entsprechend umzusetzen. Vellinis Beharrlichkeit sollte belohnt werden. Vor gut zwei Jahren lernte er im Zürcher «Kaufleuten» über einen DJ Antonio Piredda kennen, Inhaber einer Firma, welche die luxuriöse Uhrenmarke «Grimoldi» vertreibt. Pireddas Partner Russel Simmons in New York gilt als einer der Mitbegründer der HipHop

Szene. Unter anderm hat Russel Simmons das Plattenlabel «Def Jam» gegründet – das heute grösste HipHop-Label der Welt, sein Bruder, Mitglied der Gruppe «Run DMC», ist ein Pionier des Rap. Durch solche Beziehungen besitzt Antonio Piredda ausserordentliche Kontakte zum internationalen Musikbusiness. Kontakte, die nun in der Umsetzung der Musikschiemde «Bread&Butter» genutzt werden sollen. «Erst war ich skeptisch. Aber Antonio Piredda hielt Wort und lässt mir grosse Freiheiten bei meiner Arbeit», sagt Michele Vellini. Piredda übernahm die Kosten für ein komplett neues Studio an der Neugasse 20 in St. Gallen. «Der hohe Standard unseres Studios erlaubt uns die Umsetzung all unserer Ideen», schwärmt Vellini.

EINE MUSIKSCHMIEDE

In Reto Spirig fand Michele Vellini einen neuen Partner. Mit «Bread&Butter Musicproductions» setzen sie nun gemeinsam ihren grossen Lebenstraum um. «Bread&Butter» versteht sich nicht als blosses Tonstudio. «Wir sind eine Musikschiemde», sagt Reto Spirig lächelnd. Songs werden nicht einfach nur aufgenommen und abgemixt, der Prozess setzt früher ein. Vellini arbeitet unter anderem eng mit dem Produzenten Georg Neufeld und dem Arrangeur Christian Hiller zusammen. Entstanden ist ein Kollektiv, dass das Schreiben, Produzieren und Promoten von Künstlern garantiert. Stilistisch kennen die beiden kreativen Köpfe keine Berührungsängste: «Wir bewegen uns zwischen R'n'B, Hip Hop, Dance, Pop, Ethno und Worldmusic bis hin zu House und Techno. Und dann liebäugeln wir natürlich mit dem Medium Film», sind sich die beiden einig. Gegenwärtig entsteht eine R'n'B-Produktion, für die man mit einer Back-groundsängerin von Patricia Kaas verhandelt. «Wir werden primär beweisen müssen, Musik auf internationalem Niveau produzieren zu können. Alles anderes ergibt sich, hoffentlich.» Noch einmal kneift Michele Vellini seine Augen schelmisch zusammen und setzt sich dann hinter das Mischpult. Sein zweites Leben als Produzent hat gerade begonnen.

Bild: Michele Vellini (hinten) und Reto Spirig in ihrem Studio an der Neugasse 20. Foto: Leo Boesinger.